



BIX Dezember

Es endet versöhnlich

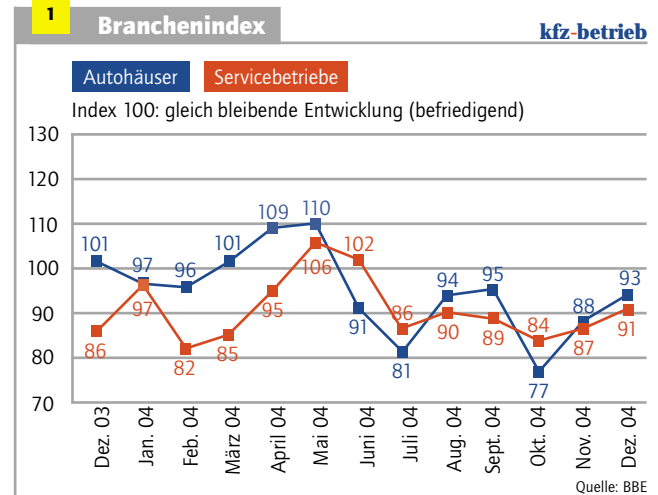
Zum Jahreswechsel verbessert sich die Branchenstimmung weiter

Es ist nicht verbrieft, ob die Befragten nun vorweihnachtlich milde gestimmt waren, oder ob sie wirklich mit Zuversicht auf das Jahr 2005 blicken. Auf jeden Fall hat die allmonatliche Befragung, die die BBE-Unternehmensberatung aus Köln im Auftrag von CC-Bank und »kfz-betrieb« durchführt, Folgendes ergeben: Die Stimmung verbessert sich. Konkret heißt das, die Indexwerte der Autohäuser sind von 88 auf 93 Punkte gestiegen. Die Stimmung der Servicebetriebe verbesserte sich von 87 auf 91 Punkte.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Stimmungsbild in den

Autohäusern zwar immer noch schlechter. Das tiefe Tal 2004 scheint jedoch durchschritten. Die Servicebetriebe hingegen sind positiver als vor einem Jahr gestimmt (1). Das kann damit zusammenhängen, dass die Befragten damals noch zögerlich geurteilt haben. Schließlich wussten sie nicht, wie sich die neue GVO mit ihren neuen Serviceverträgen in der Praxis auswirken würde.

Nach wie vor wird der Zustand der Branche – wie während des gesamten Jahres 2004 – als mittelmäßig bis schlecht bewertet. Der Wert 2,9 für den Zustand des



eigenen Servicebetriebes ist mit Abstand die Bestnote. Ein Drittel der Autohäuser und Servicebetriebe bezeichnet

die Lage als schlecht.

Bei den Umsätzen im letzten Quartal ist noch immer keine deutliche Besserung in Sicht. Bei Kundendienst und Öl vermehren die Autohäuser stagnierende Geschäfte. Neuwagen- und Gebrauchtwagenumsätze sind weiterhin rückläufig. Bei den Neuwagen sprechen 53 Prozent der Befragten von einem Rückgang. Die Servicebetriebe stehen im letzten Quartal besser da. Über alle Geschäftsfelder vermehren sie einen leichten Umsatzanstieg. Rückläufige Umsätze registrieren weniger als 40 Prozent (3).

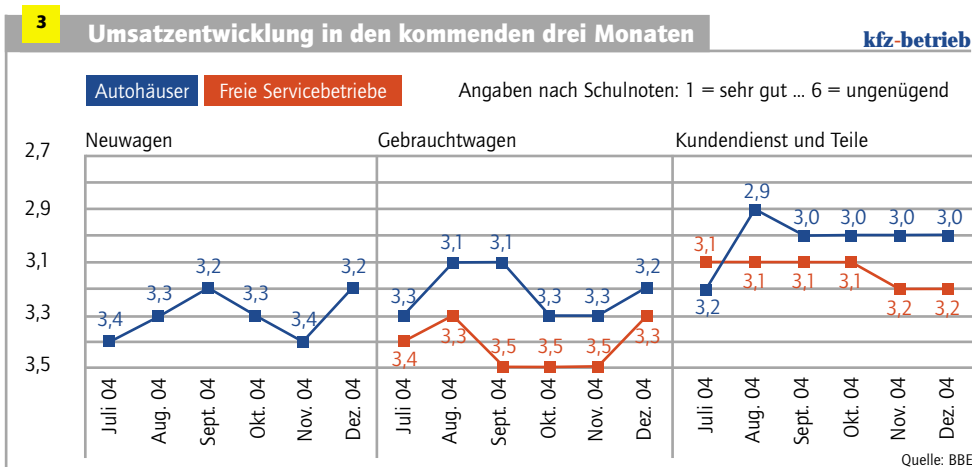
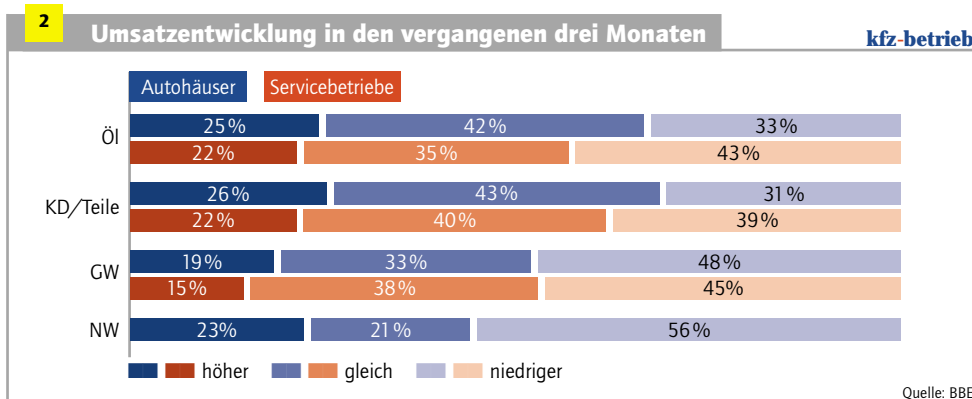
„Es kann nur besser werden“, meinen die Autohäuser und erwarten für die kommenden drei Monate, dass die Umsätze leicht anziehen. Vor allem bei den Neuwagen soll dies der Fall sein. Die Servicebetriebe setzen im Vergleich dazu auf Kontinuität. Lediglich im Gebrauchtwagenverkauf können sie sich höhere Umsätze vorstellen (3). *Elvira Minack*

1 Zum Jahresende hat sich die Stimmung in der Branche noch einmal verbessert. Vorjahresniveau ist allerdings noch nicht erreicht.

2 Die Autohäuser sind mit den Umsätzen nach wie vor unzufrieden. Vor allem das Neuwagen-geschäft blieb rückläufig.

3 Schlechter darf es eigentlich nicht mehr werden. Deshalb erwarten vor allem die Autohäuser, dass die Umsätze im kommenden Quartal zunehmen.

4 Ausgerechnet der erhoffte Optimismus ist auf der Strecke geblieben. Weniger als ein Drittel glaubt, dass die Situation in der Branche besser wird.



Spezial-Bix

Mehr Optimismus gefragt

Nach Meinung der Autohäuser und Servicebetriebe könnte die deutsche Konjunktur im Jahr 2005 vor allem durch zwei Dinge angekurbelt werden: mehr Optimismus und Steuersenkungen. Das ergab die Umfrage „Ausblick auf das Jahr 2005“ der BBE Unternehmensberatung im Auftrag von CC-Bank und »kfz-betrieb«. Allerdings fehlt den Befragten selbst dieser erhoffte Optimismus. 41 Prozent der Autohäuser geben nämlich an, dass sie im Jahr 2005 für die gesamte Branche eine schlechtere Entwicklung erwarten. Das betrifft vor allem den Fahrzeugverkauf. Hier meinen 39 Prozent, dass sich die Entwicklung weiter verschlechtert. Die Servicebetriebe hingegen gehen zu 43 Prozent von einer gleich bleibenden Situation aus (4).

Neben dem bereits genannten Optimismus und einer heilsamen Steuersenkung glauben zwischen 50 und 60 Prozent, dass mehr Arbeitsplätze, Reformen und Subventionen hilfreich sein könnten. Vom Hartz-IV-Gesetz erwarten die Befragten überwiegend negative Auswirkungen. Das sehen immerhin 62 Prozent der Autohäuser so. Sie denken dabei sicher an weiter sinkende Zahlen im Fahrzeugverkauf. Das Alterseinkünftegesetz spielt momentan in den Überlegungen kaum eine Rolle. Zwei Drittel der Befragten hat sich offensichtlich mit dem Thema noch nicht befasst oder erwartet nicht, dass sich das Gesetz in irgendeiner Weise auf die Branche auswirkt. em

